

123rf (peopleimages12), Nidderau

„Das ist mir wurscht!“

Wie bitte?

Leevi und Thomas unterhalten sich über ihre nächste gemeinsame Reise. Leevi fragt Thomas: „Wohin willst du denn reisen?“ Thomas antwortet: „Das ist mir wurscht. Hauptsache reisen. Ich will hier nur weg!“ „Wie bitte?“ „Das ist mir total schnuppe! Entscheide du.“ „Wurst? Schnupfen? Ich verstehe gar nichts mehr.“ „Ganz einfach, Leevi: Du möchtest wissen: Wohin will ich reisen? Meine Antwort ist: Das ist mir schnurzpiepegal! Ich will nur nicht hier in Ingolstadt bleiben. Ich will irgendwo anders hin. Das kann überall sein.“ „Was? Mensch, Thomas, was bedeutet das denn? Es ist mir Wurst, Schnupfen.“ „Schnuppe, nicht Schnupfen. Wurscht, nicht Wurst. Schnurzpiepegal!“ „Hast du keine Meinung dazu? Keine Idee? Alles ist okay für dich?“ „Ja genau, Leevi. Du hast es verstanden. Und wohin reisen wir jetzt?“ „Weißt du was? Das ist mir auch wurscht, schnuppe und schnurzpiepegal.“



Getty Images (MicroStockHub), München

AUFGABEN

1. Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie an.

a) Thomas möchte keine Reise machen.	R	F
b) Thomas hat Schnupfen.	R	F
c) Leevi versteht Thomas am Ende.	R	F
d) „Wurscht“, „schnuppe“ und „schnurzpiepegal“ sind Synonyme.	R	F

2. Welche Bedeutungen passen zu „Das ist mir wurscht/schnuppe/schnurzpiepegal!“? Kreuzen Sie an.

a) Das ist mir egal. ☐
b) Das ist mir suspekt. ☐
c) Das ist mir gleichgültig. ☐
d) Das ist mir peinlich. ☐

3. Schreiben Sie einen Dialog mit dem Ausdruck „Das ist mir wurscht!“.

.....

.....

.....

.....

Autorin: Andrea Riedel | Redaktion: Anika Meyer
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2024

Klett LIVEWORKSHEETS